

Städtebaulich-landschaftsplanerischer Ideen- und Realisierungswettbewerb Bahnhofsumfeld Brandenburg an der Havel - 2. Phase - Preisgericht



1. Preis

Die Gestalt- und Aufenthaltsqualität des öffentlichen Raumes einer Stadt ist für deren Entwicklung von großer Bedeutung, ebenso die Erreichbarkeit mit Hilfe der unterschiedlichen Verkehrsträger. Damit gebührt auch Bahnhöfen, die auch Schnittstelle aller Verkehrsträger sein sollten, und ihrem Umfeld eine entsprechende Aufmerksamkeit.

Das Bahnhofsumfeld der Stadt Brandenburg an der Havel weist gegenwärtig erhebliche gestalterische und funktionale Defizite auf. Wichtige Bauvorhaben im unmittelbaren Umfeld befinden sich in der Umsetzung, darunter das Gesundheitszentrum des städtischen Klinikums, das Re-Generationshaus der städtischen Wohnungsbaugesellschaft und eine Fußgängerbrücke über den Stadtkanal, welche den Bahnhof mit der Innenstadt verbinden wird.

Im November 2009 hat die Stadt Brandenburg an der Havel den städtebaulich-landschaftsplanerischen Ideen- und Realisierungswettbewerb für das Bahnhofsumfeld ausgelobt. Gefragt waren Vorschläge für die Neugestaltung des Bahnhofsvorplatzes und dessen Verknüpfung mit der Bahnhofsvorstadt sowie eine Neuordnung der verschiedenen Verkehrsträger. Für eine Aufwertung des Bahnhofsgebäudes und eine Zwischennutzung der Brachfläche zwischen Großer Gartenstraße und Werderstraße sollten Ideen entwickelt werden.

In der ersten Phase wurden 28 Wettbewerbsarbeiten eingereicht. Mit der 1. Preisgerichtssitzung am 10. Februar 2010 konnten 12 Arbeiten in die 2. Phase überführt werden. Am 12. Mai 2010 trat das 13-köpfige Preisgericht unter dem Vorsitz von Dr. Ing. Wulf Eichstaedt (Architekt und Stadtplaner, Berlin) zur 2. Preisgerichtssitzung zusammen, um diese ausgewählten zwölf Entwürfe zu bewerten und die Sieger des Wettbewerbs zu küren.

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42

Dem Preisgericht fiel die Entscheidung nicht leicht, hatten doch alle Arbeiten ihre Qualitäten. Der Preisgerichtsvorsitzende Dr.-Ing. Wulf Eichstaedt sagte dazu: „Man staunt immer wieder über die Intensität, mit der sich die Wettbewerbsteilnehmer der Aufgabe annehmen und über die verschiedensten Lösungen. Leider kann es nur eine begrenzte Anzahl an Preisträgern geben.“

Nach einer langen Sitzung können nunmehr folgende Preisträger bekannt gegeben werden:



1. Preis



1. Preis

1. Preis (Preisgeld: 22.500 Euro):

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42

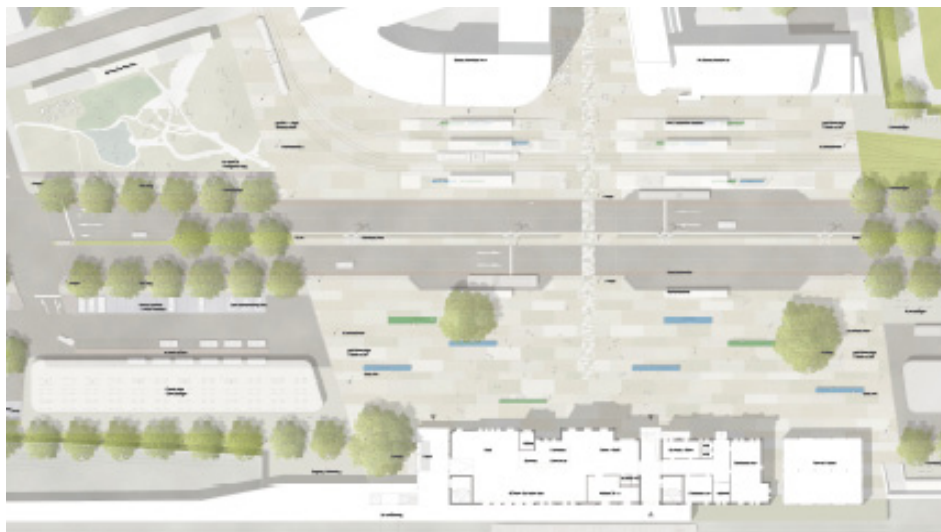
Hinrichs Wilkening Architekten, Berlin

Hahn von Hantelmann Landschaftsarchitekten, Berlin

Schlottfeldt Licht / Lichtplanung, Berlin

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42



2. Preis

2. Preis (Preisgeld: 16.500 Euro):

Niemann + Steege Gesellschaft für Stadtentwicklung Stadtplanung Städtebau Städtebaurecht mbH, Düsseldorf

Levin Monsigny Landschaftsarchitekten GmbH, Berlin

Lindschulte + Kloppe GmbH, Düsseldorf

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42



2. Preis



3. Preis

3. Preis (Preisgeld: 12.000 Euro):

Bathke Geisel Architekten, München

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42

Fischer Heumann Landschaftsarchitekten, München

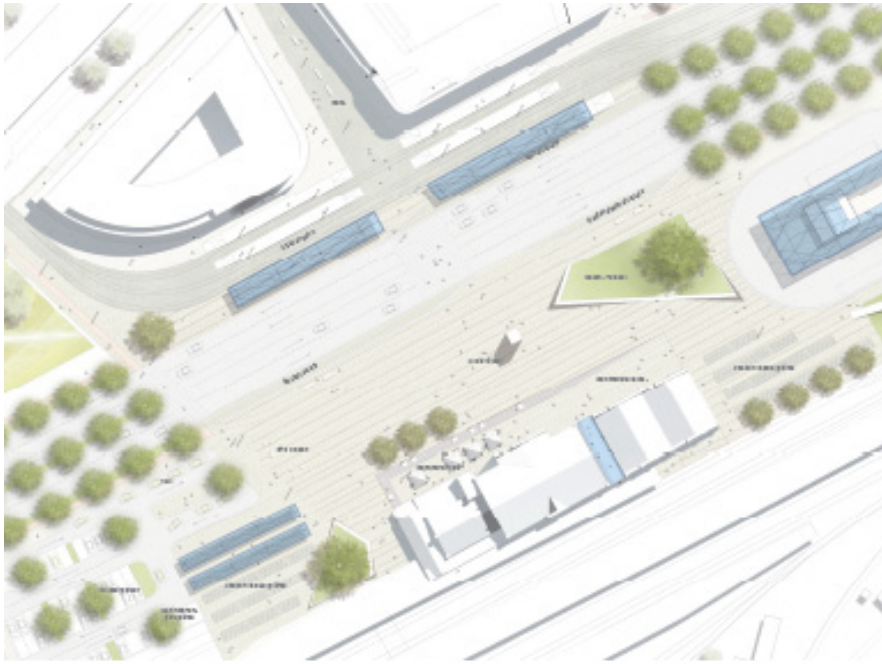
Regierungsbaumeister Schlegel GmbH & Co. KG, München



3. Preis

Bahnhof: 2013 soll alles schön und fein sein

Geschrieben von: Marco Petig
Donnerstag, 13. Mai 2010 um 10:42



4 Preis



4 Preis